

Pressemitteilung vom 14.2.2002

UPV wählt Vorsitzenden sowie Präsidium und beschließt Arbeitsprogramm 2002/2003

Der UPV (Universitätsprofessorenverband) hat an der Montanuniversität Leoben seine Generalversammlung abgehalten. Dabei wurden ein neuer Vorsitzender sowie ein neues Präsidium gewählt und ein Arbeitsprogramm für die nächsten beiden Jahre beschlossen. Der **nunmehrige Vorsitzende, o. Univ.Prof. Dr. Wolfgang Zach**, ist Vorstand des Instituts für Anglistik an der Universität Innsbruck. Im **Präsidium** vertreten sind außerdem Univ.Prof. Dr. Stefanie Tschegg (Universität für Bodenkultur Wien), o. Univ.Prof. Dr. Horst Seidler (Universität Wien), o. Univ.Prof. Dr. Justin Stagl (Universität Salzburg) und em.o. Univ.Prof. Dr. Rudolf Neuhäuser (Universität Klagenfurt). Der bisherige Vorsitzende des UPV, em. o. Univ.Prof. Dr. Heinz Gamsjäger (Montanuniversität Leoben) wurde zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Im **Arbeitsprogramm des UPV** steht die **Sicherung der internationalen Konkurrenzfähigkeit der österreichischen Universitäten** in Forschung und Lehre im Zentrum. Die großen Chancen, die sich aus der Europäisierung und Globalisierung unserer gesamten Bildungslandschaft ergeben, und das große Kreativpotential der Bevölkerung muß in einem diversifizierten Bildungssystem optimal genutzt werden. Nur so kann Österreich in der Wissens- und Informationsgesellschaft des 21. Jahrhunderts eine Rolle spielen, der sozio-kulturelle und technische Wandel bewältigt und der Wohlstand gesichert werden. Den Universitäten und insbesondere ihren **ProfessorInnen** als Höchstqualifizierten kommt dabei die wichtige Aufgabe zu, durch die ihnen garantierte **Freiheit von Forschung und Lehre** ihre **Innovationskraft** im kulturellen, wissenschaftlichen und technischen Bereich voll zu nutzen und sowohl der **Motor als auch das Gewissen der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung** zu sein. Um diesen Erfordernissen wirklich entsprechen zu können, werden **Ressourcen und Rahmenbedingungen benötigt, die internationalem Standard entsprechen**. Diese sind auch erforderlich, damit Österreichs Universitäten im entscheidenden globalen Wettbewerb um die ‚besten Köpfe‘ als ProfessorInnen bestehen können und in der Lage sind, ihren Studierenden die bestmögliche Bildung und Ausbildung durch forschungsgeleitete Lehre zu bieten. Es muß ein weiteres Ziel sein, die österreichische Akademikerquote bei hohem Qualitätsniveau unserer AbsolventInnen weiter zu steigern und gleichzeitig die Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses zu optimieren. Die **Weiterentwicklung und Qualitätssicherung des universitären Angebots, aber auch des österreichischen Bildungssystems in all seinen Bereichen** (besonders der Fachhochschulen) sind dem UPV ebenfalls wichtige Anliegen.

Der UPV wird alle Aktivitäten unterstützen, die den genannten Zielen dienen, kritisch Stellung nehmen, wenn er die Erreichung der Ziele gefährdet sieht, und sich selbstverständlich weiter und verstärkt in die universitäts- und bildungspolitischen Diskussionen einbringen. Fraglos gilt es, große gesellschaftliche Herausforderungen zu bewältigen. Dadurch bedingt ist auch **der Entwicklungs- und Reformprozeß, dem auch die österreichischen Universitäten derzeit unterworfen sind, zur Schaffung von organisations-, dienst-, besoldungs- und studienrechtlicher Rahmenbedingungen, welche die Konkurrenzfähigkeit sichern, unbedingt notwendig**. Ganz besonders geht es dabei um die Zusammenführung von Verantwortung und Qualifikation bei den Entscheidungsträgern in einer autonomen, vollrechtsfähigen Universität. Demgemäß werden den UPV die seit längerem geführten Diskussionen um die Vollrechtsfähigkeit und Autonomie der Universitäten, das Dienstrecht der ProfessorInnen und der anderen Universitätsangehörigen, die Profilbildung der Universitäten und die Entwicklung der Studienpläne weiter zentral

beschäftigen. Stellungnahmen zu den vorliegenden Entwürfen des Bundesministeriums durch den UPV liegen bereits vor (siehe Homepages des UPV und des BMfBWK) , weitere Kommentare, Presseaussendungen bzw. –konferenzen dazu, aber auch zu anderen Themen werden folgen. Selbstverständlich steht der neue Vorsitzende auch für Anfragen gerne zur Verfügung (wolfgang.zach@uibk.ac.at).

o.Univ.Prof. Dr. Wolfgang Zach
Vorsitzender UPV